



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Josef Steinkogler

## Josef Steinkogler

Mitglied des Bundesrates  
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei  
In den Bundesrat entsendet vom Oberösterreichischen Landtag  
Fraktion: Bundesratsfraktion der ÖVP

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Sonstige Tätigkeiten



**Geb.:** 21.05.1954, Ebensee  
**Beruf:** Unternehmens- und Vermögensberater

### Politische Mandate

Mitglied des Bundesrates, ÖVP  
23.10.2009 –

### Politische Funktionen

Vizebürgermeister der Marktgemeinde Ebensee seit 1962  
Abgeordneter zum Oberösterreichischen Landtag 1990–2009

Ortsparteiohmann der ÖVP Ebensee seit 1982  
Bezirksobmann des ÖAAB Gmunden seit 1991

### Beruflicher Werdegang

Unternehmens- und Vermögensberater seit 2006  
Geschäftsstellenleiter 1978–2005  
Sparkasse - Mitarbeiter 1971–1978

### Bildungsweg

Sparkasse - Managementausbildung 1989–1991  
landwirtschaftliche Fachschule in Kleßheim und Altmünster 1968–1971  
Hauptschule in Ebensee 1964–1968  
Volksschule in Roith 1960–1964  
Präsenzdienst 1974

Stand: 11.04.2011

Über parlamentarische Aktivitäten informieren

Fotos

Sitzplatz im Plenum

**E-Mail:**  
sepp.steinkogler@aon.at

**Anschrift:**  
Grünangerstraße 15A  
4802 Ebensee

**Telefon:**  
+43 6133 71 59  
+43 676 884 00 3277

**Fax:**  
+43 6133 88 96  
+43 6133 206 04

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

## Aktuelle Mitglieder des Bundesrates

Beer W. (SPÖ)  
Blatnik A. (SPÖ)  
Brückl H. (FPÖ)  
Brunner M., Dr., LL.M (ÖVP)  
Dönmez E., PMM (OF)  
Dörmann G. (FPÖ)

## Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.